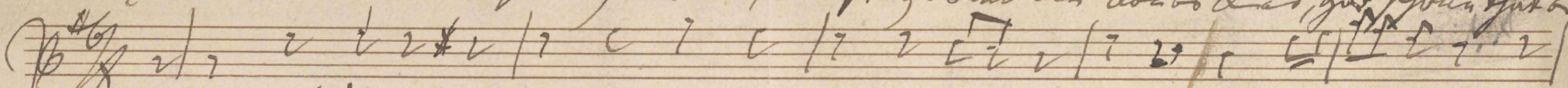
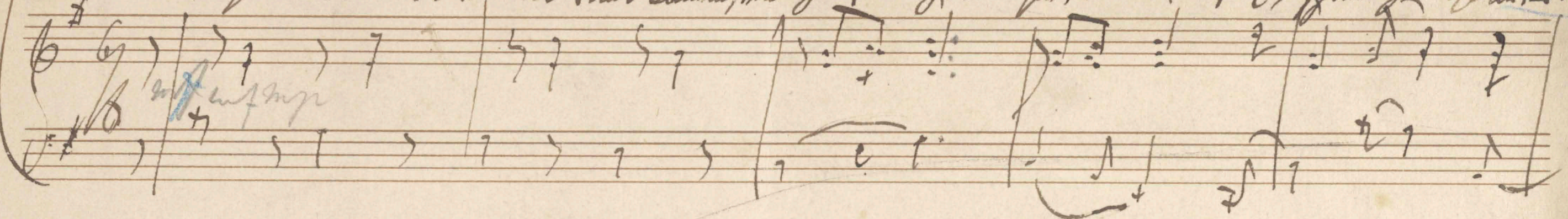


1. H. ritt ein Rittler wohl durchs Kied, er singt aber ein weiches Lied, gar schön flüster



2. Ich hab die Hörsche in Zöschel in der Nacht abgehört, sie sprach, sie war in
3. und du sie in der Nacht sehr krank, viel feine Hörsche in Zöschel. Es steht, sie soll in der Nacht

3. Und du bist in Deutschland nicht einmal fünf Stunden von Berlin entfernt. Du wirst es nicht finden.



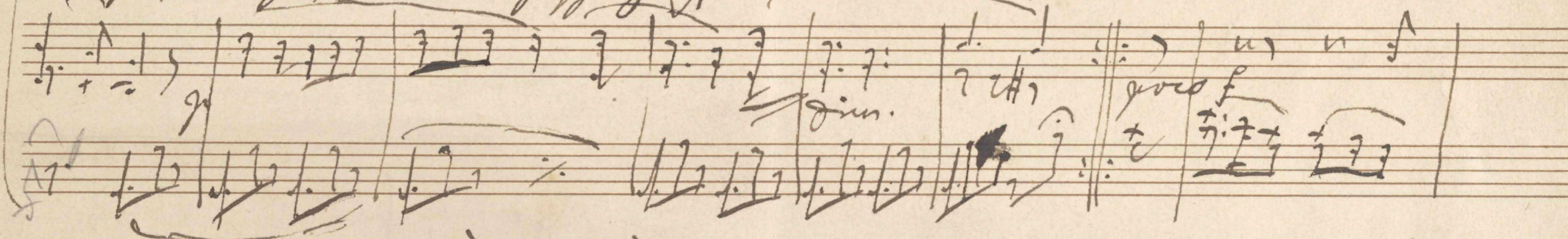
Liagon, Liagon, of Eng. 9. Tol w Blizan.

4 Lorum pithip with ~~no~~ ~~in~~

Taiden
 Aigau,

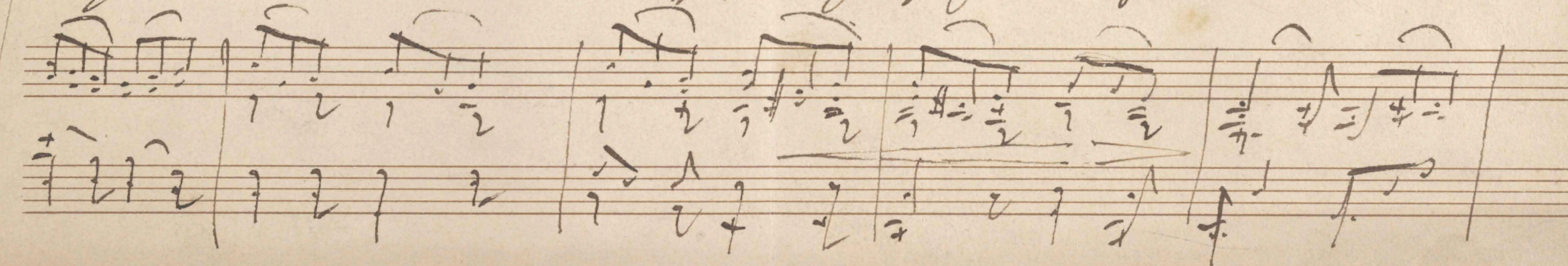
Taiden mit dem R. Th. wolle's in v. d. T.
 Aigau, in dem v. d. T. in der v. d. T.

5' & auf der Höhe von ~~1000~~ 1000 Fuß!

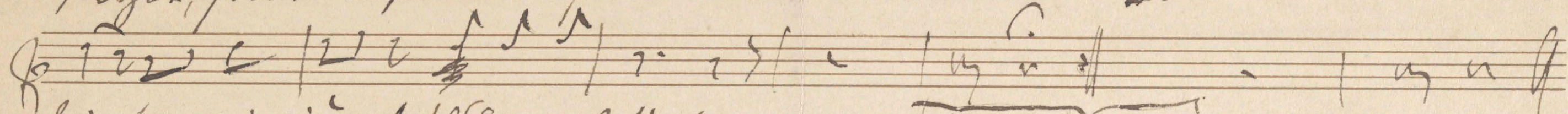


hinnen, uf bin zu d' Königs sein Feind sein; Lütt' uf was man Vorher zu folget, zu:

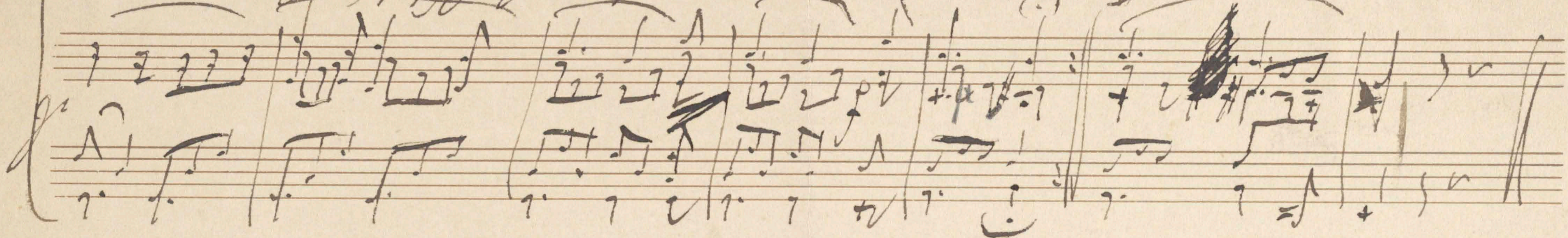
bei den Zinsen ist bereits ab und zu dem Hauptstrom, für das ja in Belgien in Lüttich,



folgst, denn Kränze nur ist werth.

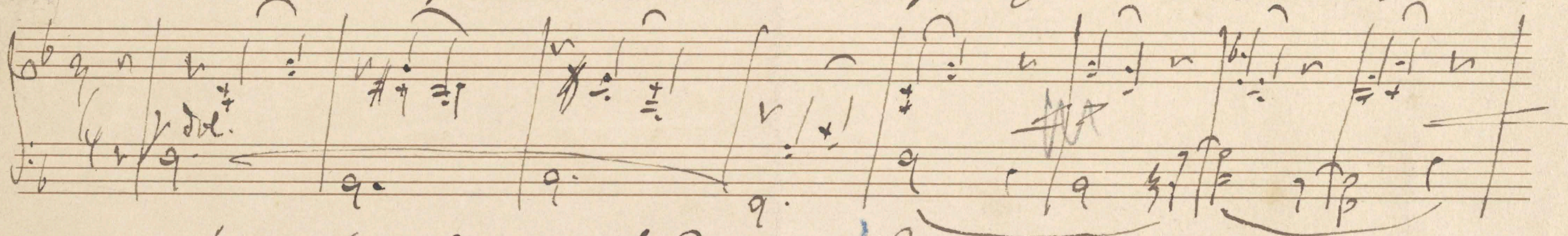


Lied, ein junges Mädchen aus dem.



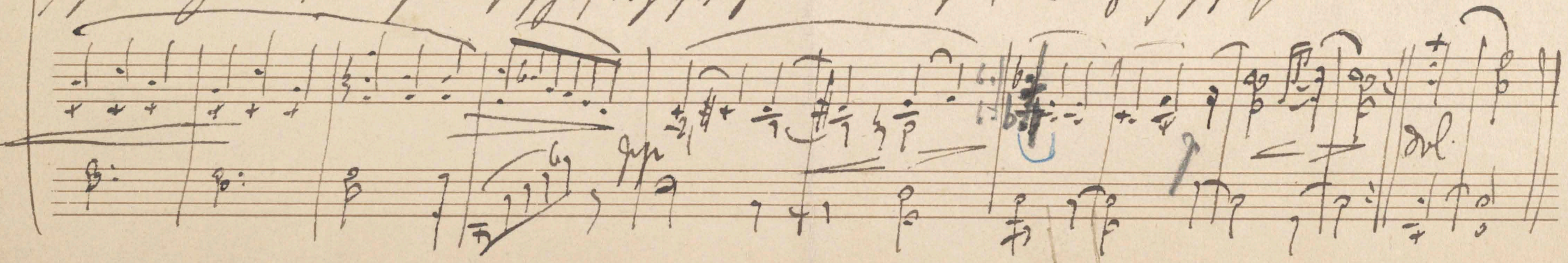
1. Ziehst du dich Mädchen, in den Garten zu gehst, ob es dort auch blühen, wie die Rosen so schön.

2. O Mädchen, o Mädchen, du bist ein Kind, und bist du Gedenken nicht dir geizig, das



Lied, sie zu besagen, es ist die schönste Zeit; der Frühling, der dich auch hat und ein Herz wohnt.

ist voll der Garten, die Rosen auch schön; die gefüllte wie ein Auge, das auch ist schön.



47

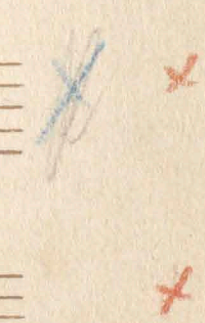
A handwritten musical score on aged paper, featuring a treble and bass staff. The music is written in a style typical of early 20th-century guitar notation, with many chords and some melodic lines. A handwritten annotation "burlapato" is visible in the upper left, possibly indicating a specific technique or style. The paper shows signs of age, including creases and discoloration.

das ist in wiff.
von Liebesgeiz

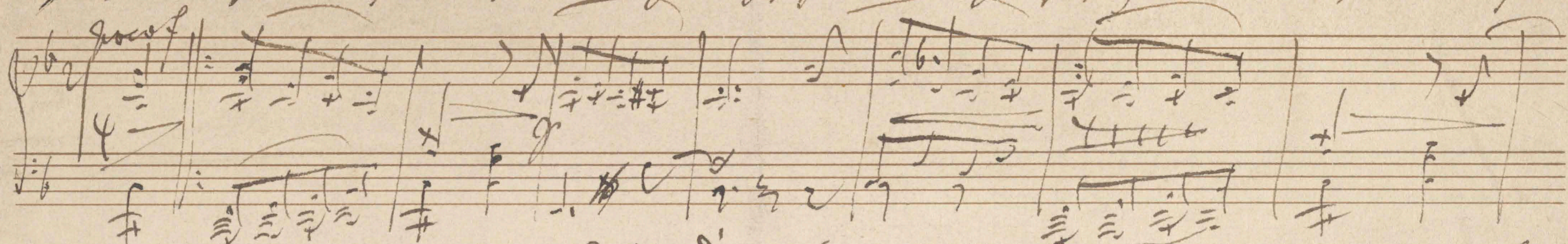
Handwritten musical score for a piano piece, featuring a treble and bass staff. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings like *proco f*. The manuscript is written on aged, slightly stained paper.

1 2 2 c c c 2 / 7 2 2 2 / 9 - 1 -

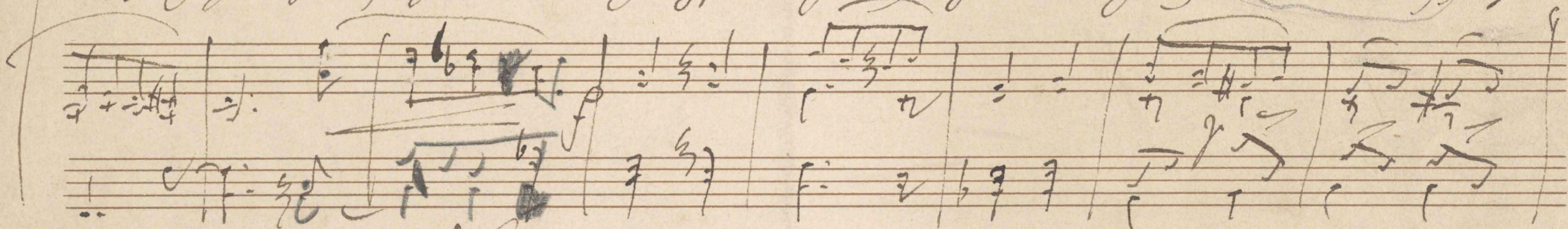
die heiligen Geister und zum Dank.



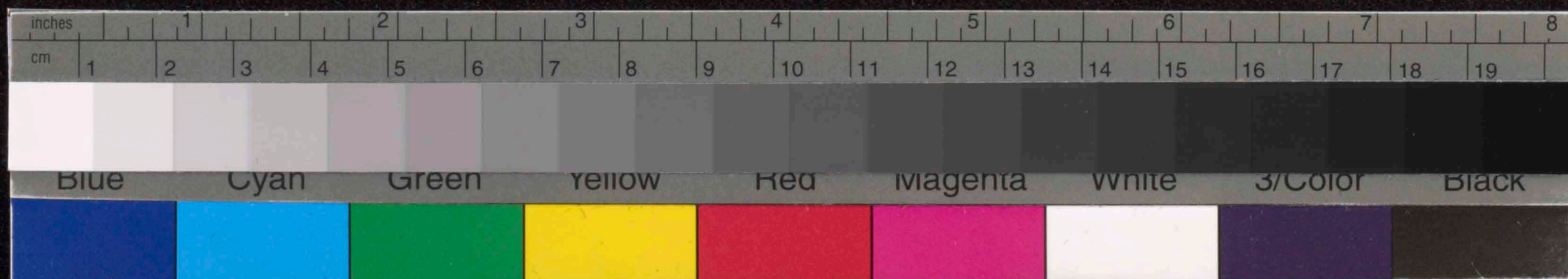
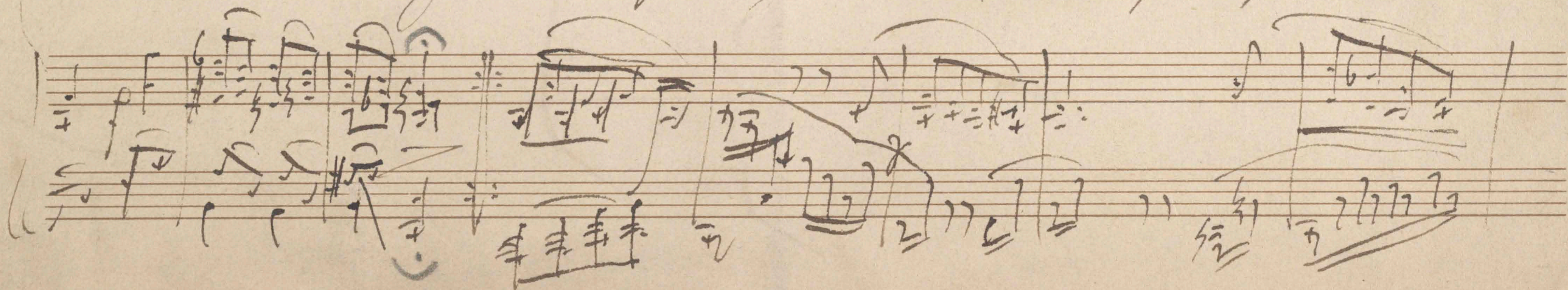
1. Du müßtest dich einigmal Kunst, bei der du nur allein, ein freudlich Werk sein zu dir
 2. Du müßtest dich einigmal Kunst, bei der du nur allein, ein freudlich Werk sein zu dir



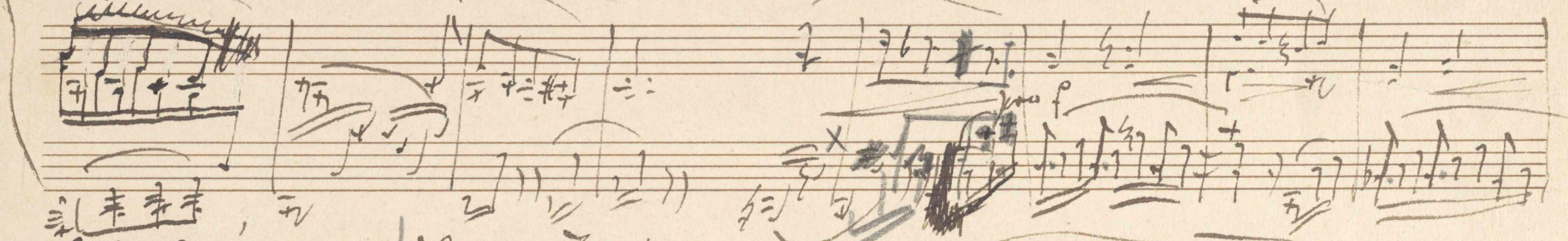
groß, du bist ein solches Wesen. Ich seh' dich nicht, doch ich empfind' dich, dich bringst du
 an, groß: dich ist dir selbst. Mein Glück, mein Glück, bringst du mein Glück, dich bringst du



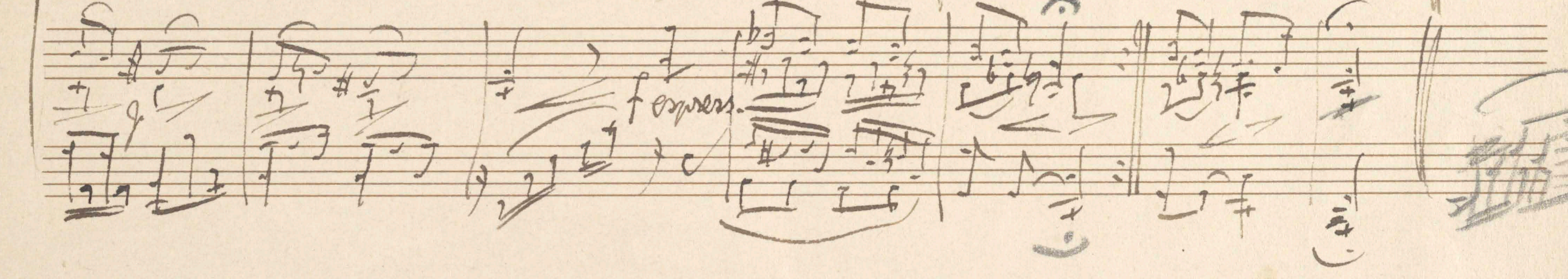
freud.
 3. Du müßtest dich einigmal Kunst, bei der du nur allein, ein freudlich Werk sein zu dir
 4. Du müßtest dich einigmal Kunst, bei der du nur allein, ein freudlich Werk sein zu dir



Seid denn, ihr Knecht Gottes, auf uns alle an. Auf uns alle an, auf uns alle an.
an ge-~~hört~~ Seid, ihr Knecht Gottes, auf uns alle an. Auf uns alle an, auf uns alle an.



Seid, ihr Knecht Gottes, auf uns alle an. Auf uns alle an, auf uns alle an.
Seid, ihr Knecht Gottes, auf uns alle an. Auf uns alle an, auf uns alle an.



1. Nur ein Jesu ist auf Erden lebt, so auf ewigen Ehren, uns auch unter den

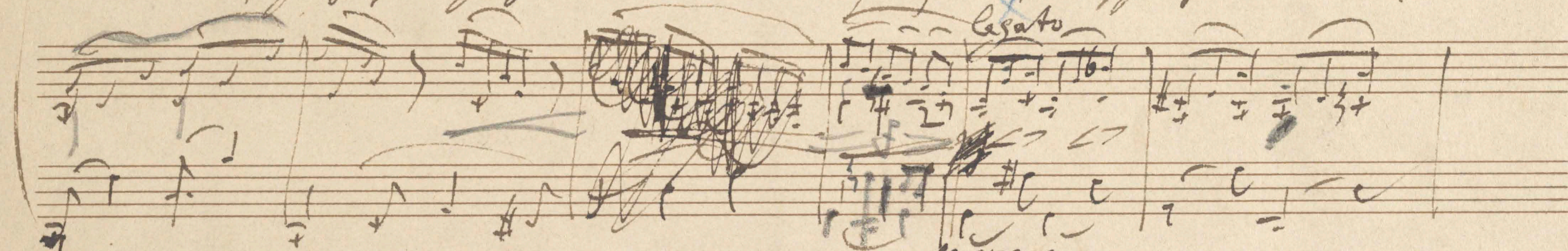
2. Ob ich je oft auch Christen viel, von bösen Tugenden fand, an dem Heil' das

3. Auf



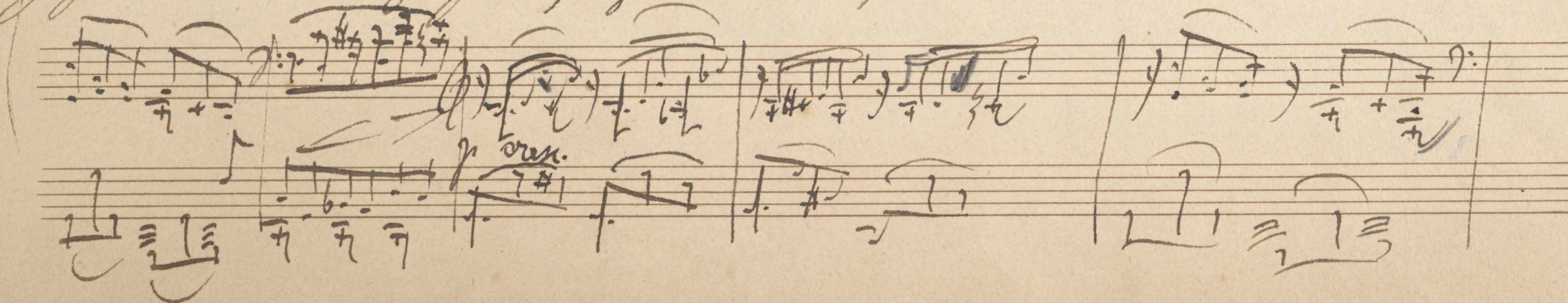
Durchschwebt, so ich auch werden kann. Mein Herz in Lieb' und Freud' aufspringt, wenn

es mich will, durch die, die's Gedenken ist. Wenn ich die Lieb' und Freuden kenne, so

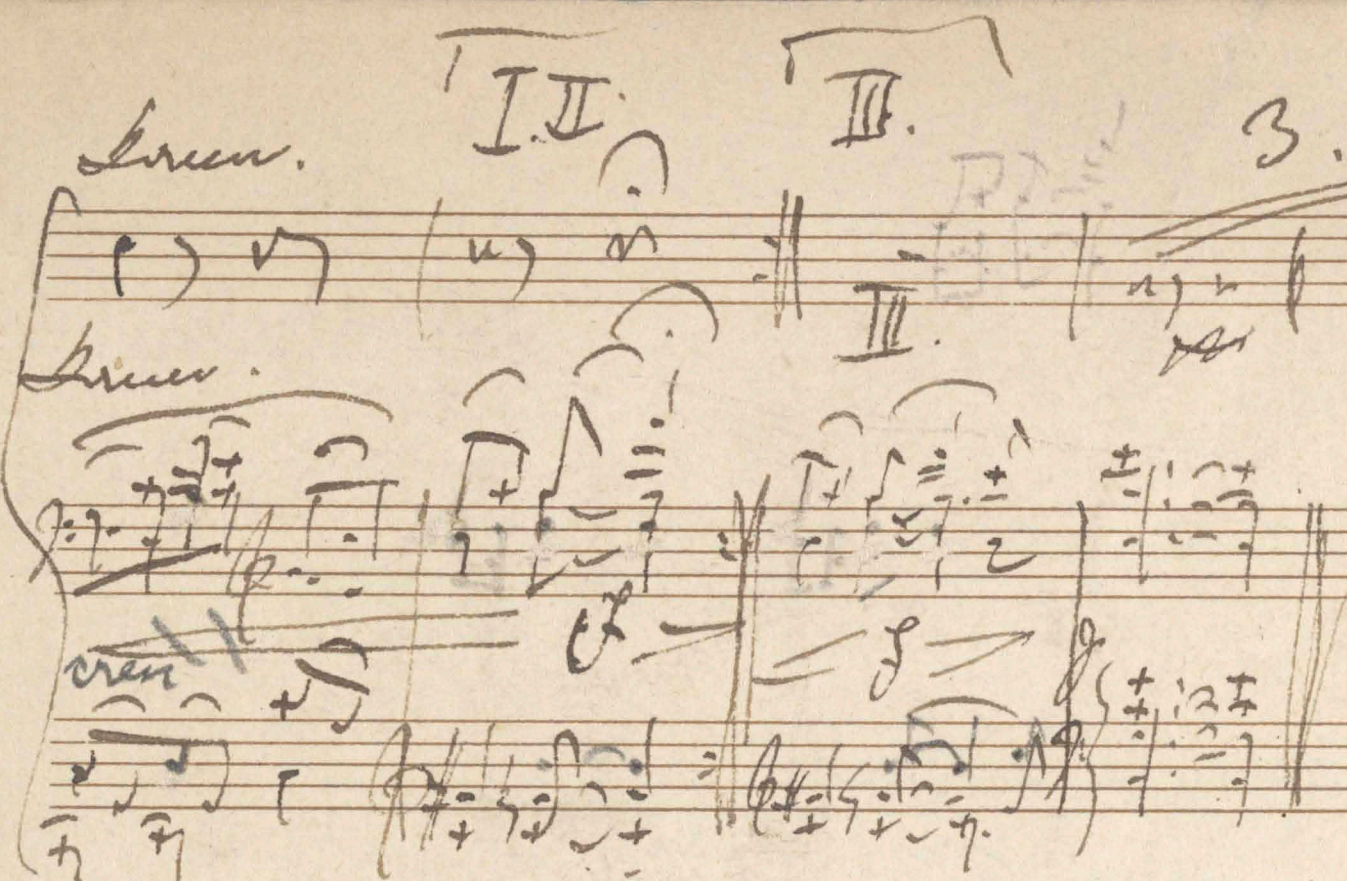


ich auch das kann, aber das Herz groß Sehnsucht bringt, wenn ich auch schon

gibt es keine an. In der jetzigen Leben steht, das Niemand versteht

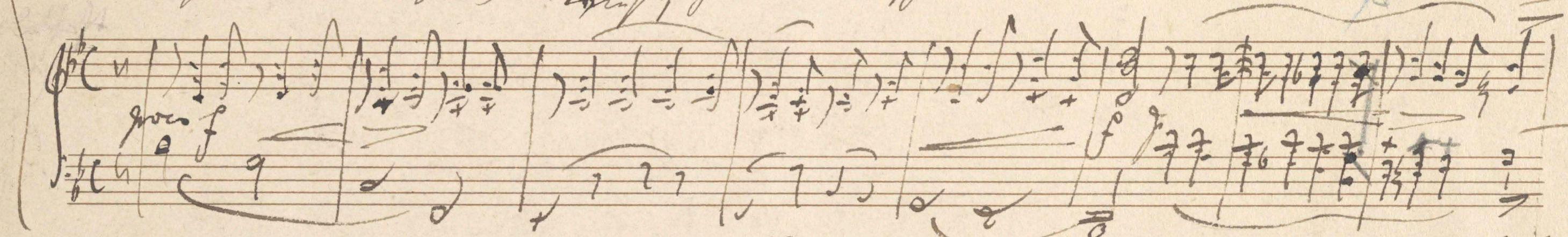


Scen. I. II. III.



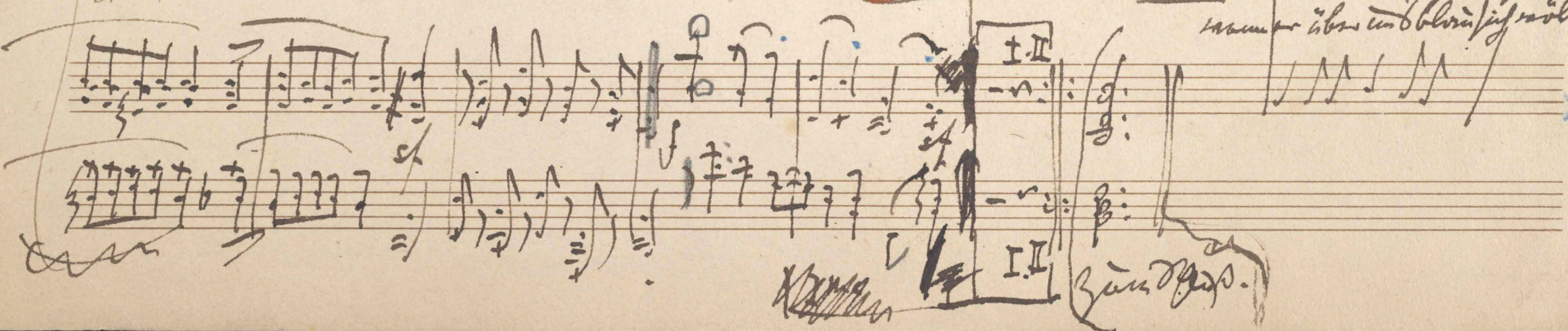
3. Auf Erbes Dyntz, colorata und,
zu süßen Diana Mund,
dianant die Erbe Lagesicht
auf also fast versündet.
mein Jung, Gesicht, weinen grünen Leib
auf was die wesselt,
die Erbe selbst und Zungen sei,
so ist die Diana bleib.

1. Mein Mündel hat ein Rosenmund, das so schön ist, das wird gesung, O di! o di! o di! o di! so vorbrunst Mädchen, di!
2. Die Thoren sind ein Morgenrot, das so schön ist, das wird gesung, O di! o di! o di! o di! so vorbrunst Mädchen, di!



Choralalala! Choralalala! Choralalala! Choralalala! Choralalala! Choralalala! Choralalala! Choralalala! Choralalala! Choralalala!

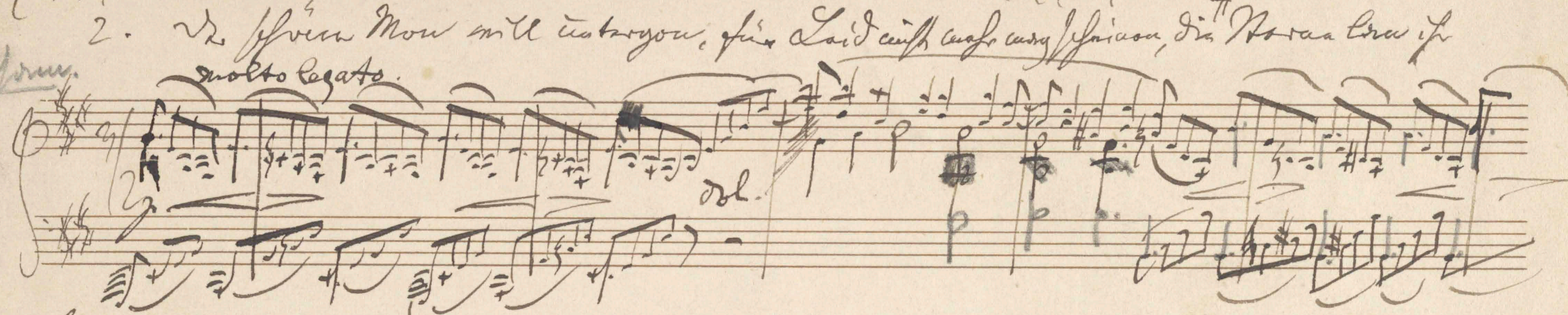
vers 3. Die Augen sind ein Rosenmund, das so schön ist, das wird gesung, O di! o di! o di! o di! so vorbrunst Mädchen, di!



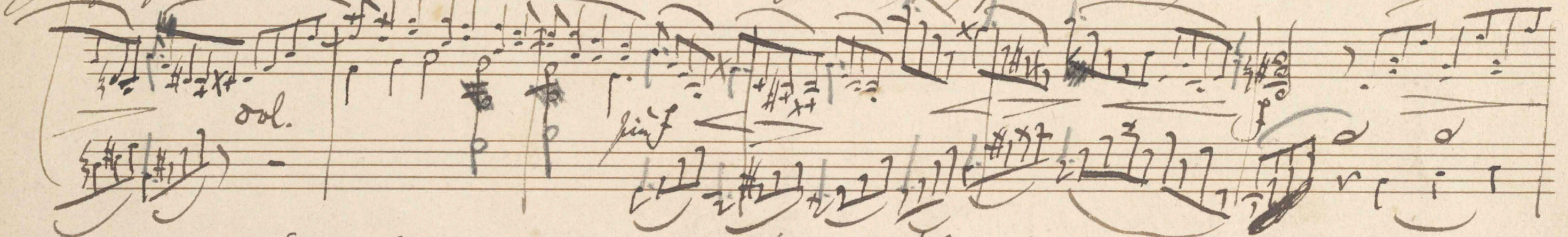
1. Du stiller Nacht, zur ersten Nacht, ein' Stern' begäunt in Längen, die wüßte'st du nicht
2. Und wenn man will untergehn, für Leid auch auch schreien, die Natur hat es

Longfellow

Molto legato



ist's. Hat sie auch die Klänge getragen, von jedem Leid's. Zerstört ist auch die Natur:
Stimmen hören, auch wir sie wollen hören. Kein Vogel singt, auch keine Blume blüht in der



gleiten, die Blüthen, auch Früchte sind auf's all begossen.
Lichten, die milden Sterne haben uns auch in die Nacht in die Nacht.

